

Seenotrettung darf nicht zum Verbrechen werden

Neues Rettungsschiff von SOS MEDITERRANEE bekommt Unterstützung vom Fritzlärer Kinderhilfswerk GLOBAL CARE und anderen Mitgliedsorganisationen des Bündnisses „Aktion Deutschland Hilft“

Fritzlar, 5. August 2019. Für ein Leben ohne Gewalt, Hunger und Armut nehmen Menschen lebensgefährliche Fluchtrouten über das Mittelmeer in Kauf. Die europäische Seenotrettungsorganisation SOS MEDITERRANEE ist mit ihrem neuen Rettungsschiff, der Ocean Viking, auf dem Weg ins Einsatzgebiet in internationalen Gewässern vor der libyschen Küste. Damit nimmt sie den Einsatz auf See zur Rettung von Schiffsbrüchigen im zentralen Mittelmeer vor Ort wieder auf. Die Organisation erhält dabei kräftigen Rückenwind aus der Zivilgesellschaft. Mehrere Mitglieder des Nothilfebündnisses „Aktion Deutschland Hilft“, die Organisationen ADRA Deutschland e.V. (Adventist Development and Relief Agency), AWO International e.V., die Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care, Islamic Relief Deutschland e.V. sowie die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. (ZWST) fördern den Einsatz von SOS MEDITERRANEE auch in diesem Jahr.

„Wir freuen uns, dass fünf unserer Bündnisorganisationen die zivile Seenotrettung erneut unterstützen und sich aktiv an der Rettung von Schiffbrüchigen im Mittelmeer beteiligen. Denn humanitäre Hilfe zu leisten, bedeutet für unser Bündnis auch die Rettung von Menschen, die im offenen Meer in Not geraten“, sagt Manuela Roßbach, geschäftsführender Vorstand von „Aktion Deutschland Hilft“.

Für Beate Tohmé, Geschäftsführerin des Kinderhilfswerks GLOBAL CARE, steht fest: „Seenotrettung darf nicht zum Verbrechen erklärt werden. Humanitäre Hilfe ist unser Auftrag, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Religion, kulturellem Hintergrund oder Zugehörigkeit einer ethnischen Gruppe. Wir wollen dazu beitragen, dass Menschenleben gerettet werden.“ Allein dieses Jahr sind mindestens 840 Kinder, Frauen und Männer auf der Flucht aus Libyen im Mittelmeer umgekommen. Das sind erschütternde Zahlen. Die Ocean Viking ist eines der wenigen Schiffe, die sich aktuell im Mittelmeer um die Rettung von Menschen in Seenot kümmern kann. SOS MEDITERRANEE betreibt das Schiff gemeinsam mit der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“, die an Bord die medizinische Versorgung der geretteten Menschen übernimmt. Die Ocean Viking - Baujahr 1986, 69 Meter lang, 15 Meter breit - fährt

unter norwegischer Flagge und wurde früher als Rettungs- und Notfallschiff für Öl-Förderanlagen in der Nordsee eingesetzt. Sie ist demnach für die Rettung und Versorgung einer großen Anzahl von Menschen ausgelegt. Für den Einsatz im Mittelmeer installierte das Team von SOS MEDITERRANEE und „Ärzte ohne Grenzen“ auf dem Hinterdeck des Schiffs spezielle Unterbringungsmöglichkeiten mit Schutzräumen für gerettete Frauen, Kinder und Männer sowie eine Klinik. Von Mai 2016 bis Dezember 2018 hatten die Hilfsorganisationen im Mittelmeer gemeinsam das Rettungsschiff Aquarius betrieben und in dieser Zeit insgesamt 29.523 Menschen vor dem Ertrinken bewahrt. Nach politisch motivierten Angriffen auf ihre Arbeit mussten die Organisationen den Einsatz mit der Aquarius im Dezember 2018 einstellen und gaben das Schiff an den Reeder zurück.



Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care

GLOBAL CARE ist seit 1976 in mittlerweile 20 Entwicklungs- und Schwellenländern auf vier verschiedenen Kontinenten durch ein umfangreiches Hilfsprogramm tätig. In der Motivation christlicher Nächstenliebe werden hilfebedürftige Menschen unabhängig von Geschlecht, Rasse, Religion oder politischer Bindung betreut.

Hilfe geschieht durch:

1. **Patenschaften**, die benachteiligte Kinder aus dem Kreislauf der Armut langfristig in ein selbstständiges Leben führen. Weltweit betreut GLOBAL CARE ca. 3500 Patenkinder.
2. **Projekte**, die auf die Bedürfnisse der Menschen abgestimmt sind als „Hilfe zur Selbsthilfe“. Dazu gehören:

- Schulen und Ausbildungszentren
 - Tagesstätten und Jugendzentren
 - Wasserprojekte
 - Krankenstationen und Rehabilitation
 - Landwirtschaftliche Projekte u. a.

3. Katastrophenhilfe – schnelle effektive Hilfe für Betroffene, die durch eine Katastrophe ihre Lebensgrundlage

verloren haben. Einige Beispiele für aktuelle Katastrophenhilfe:

- Erdbeben und Tsunami in Indonesien
- Aufbau einer Schule für Flüchtlinge aus dem Südsudan
- Humanitäre Hilfe nach Zyklon Idai in Simbabwe
- Monsunhilfe in Bangladesch

Bündnispartner und Empfänger von öffentlichen Zuwendungen Das Kinderhilfswerk ist Mitglied in Dachverbänden (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen) und Bündnissen (Gemeinsam für Afrika, Aktion Deutschland Hilft- dem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen. Mehr Informationen unter: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de). Durch die Mitgliedschaft bei „Aktion Deutschland Hilft“ wurden zum Beispiel Spenden für Projekte der Katastrophenhilfe in Tamil Nadu, Indien, Pakistan, Libanon und Indonesien eingesetzt. Einige unserer Projekte werden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Verhältnis 3:1 gefördert. Schulen, Brunnenbau, Jugendzentren... Durch öffentliche Fördergelder können umfangreiche Projekte durchgeführt und nachhaltige Impulse in den Einsatzländern gesetzt werden.

DZI-Spendensiegel

Das KHW trägt das Spendensiegel des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen). Das Siegel bestätigt wahre, eindeutige, sachliche Werbung und nachprüfbare, sparsame und satzungsgemäße Verwendung der Mittel.

Kurzprofil Aktion Deutschland Hilft e.V.

„Aktion Deutschland Hilft“ ist das 2001 gegründete Bündnis von deutschen Hilfsorganisationen, die im Falle großer Katastrophen ihre Kräfte bündeln, um schnelle und effektive Hilfe zu leisten. Die beteiligten Organisationen führen ihre langjährige Erfahrung in der humanitären Hilfe zusammen, um so die bisherige erfolgreiche Arbeit weiter zu optimieren.

Ihre Ansprechpartnerin:

Beate Tohmé, Geschäftsführerin

Tel. 05622 9190022, 0151 12119881

E-Mail: beate.tohme@kinderhilfswerk.de

Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care, Gebrüder-Seibel-Ring 23, 34560 Fritzlar